

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>1 Unterricht planen im Zeitalter kompetenzorientierter Lehrpläne</b> .....	9
1.1 Was ist »Kompetenz«?.....	9
1.2 Bildungsstandards und Kompetenzorientierung.....	10
1.3 Unterricht kompetenzorientiert planen.....	16
<b>2 Die Matrix</b> .....	21
2.1 Begründung der Grundstruktur .....	21
2.2 Aufbau der Matrizen .....	22
2.3 Unterschiede zur linearen Planung .....	25
2.4 Zur Bedeutung der Felder für den Planungsprozess.....	28
2.5 Beispiele für die Übertragung amtlicher Vorgaben in Matrizen .....	37
<b>3 Nutzungsmöglichkeiten an Beispielen aufgezeigt</b> .....	59
3.1 (Zwei-) Jahresplanung.....	59
3.1.1 Beispiel: Zweijahresplanung Sachunterricht .....	59
3.1.2 Beispiel: Jahresplanung Kunsterziehung .....	70
3.2 Trimesterplanung.....	75
3.2.1 Beispiel: Sachunterricht (3. Jahrgangsstufe, September bis Dezember).....	75
3.2.2 Beispiel: Mathematik (3. Jahrgangsstufe, September bis Dezember) .....	76
3.2.3 Beispiel: Musik (2. Jahrgangsstufe, April bis Juli).....	78
3.2.4 Reflexion zur individuellen Handhabung der Matrizen .....	82
3.3 Sequenzplanung.....	85
3.3.1 Beispiel: Berufsorientierender Zweig Technik (9. Jahrgangsstufe) .....	86
3.3.2 Beispiel: Berufsorientierender Zweig Technik (10. Jahrgangsstufe).....	87
3.3.3 Beispiel: Kunsterziehung (2. Jahrgangsstufe).....	87
3.3.4 Beispiel: Mathematik – Kombinatorik (1. Jahrgangsstufe) .....	90
3.4 Stundenplanung .....	92
3.4.1 Beispiel: Mathematik – Kombinatorik (1. Jahrgangsstufe) .....	92
3.4.2 Beispiel: Biologie (3. Jahrgangsstufe) .....	94
3.4.3 Beispiel: Mathematik – Sachaufgabe (3. Jahrgangsstufe) .....	95
3.4.4 Beispiel: Musik (3. Jahrgangsstufe) .....	97
3.4.5 Leitfragen zur Sequenz- und Stundenplanung.....	98

3.5	Schülerbeobachtung als Grundlage für Eltern-Schüler-Gespräche .....	100
3.5.1	Beobachtungsmatrix aus dem Fachbereich Chemie zum Themenbereich »Feuer«, Sachunterricht .....	100
3.5.2	Beobachtungsmatrix aus dem Fachbereich Mathematik .....	106
3.6	Planung von Leistungserhebungen.....	111
3.7	Differenzierungsmatrizen.....	115
3.7.1	Differenzierungsmatrix Römer .....	116
3.7.2	Differenzierungsmatrix – Sequenzplanung .....	121
<b>4</b>	<b>Die Matrix im Kontext von Schulentwicklungsprozessen.....</b>	<b>125</b>
4.1	Gewinn für Schulentwicklungsprozesse .....	125
4.1.1	Planungsinstrument .....	127
4.1.2	Beobachtungsinstrument und Bewertungsgrundlage .....	127
4.1.3	Steuerungsinstrument.....	130
4.1.4	Nutzen für die Schulleitung und das Kollegium .....	131
4.2	Kooperative Entwicklungsmöglichkeiten.....	131
4.2.1	Einführung der Matrix als Planungsinstrument im Kollegium .....	132
4.2.2	Schulartübergreifende Planung .....	137
4.3	Kollegiale Hospitation.....	138
<b>5</b>	<b>Gelingensbedingungen der Arbeit mit Matrizen auf Schulebene .....</b>	<b>143</b>
5.1	Kooperative Führung .....	143
5.2	Kooperation im Kollegium .....	145
5.3	Steuergruppe.....	152
5.4	Feedbackkultur .....	156
5.5	Qualität und Qualitätssicherung.....	163
<b>6</b>	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>167</b>
<b>7</b>	<b>Autorenverzeichnis.....</b>	<b>173</b>
<b>8</b>	<b>Stichwortverzeichnis.....</b>	<b>175</b>